

4. Vierteljahr / Woche 08.10. – 14.10.2017

02 / Konflikte & Entscheidungen

Den Heiligen Geist um Hilfe bitten

➤ Fokus

Die Leiter der ersten Gemeinde lösten Konflikte gemeinsam unter der Führung des Heiligen Geistes. Dies können wir uns zum Vorbild nehmen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Welche Verhaltensweisen zur Konfliktbewältigung kennt ihr? (Siehe z. B. [Strategien zur Konfliktbewältigung](#)) Wann ist welches Verhalten sinnvoll, wann eher kontraproduktiv?

Ziel: *Beschäftigung mit Konfliktbewältigung zur Hinführung auf das Thema*

Alternative 2

Seht euch das Video [Apostelkonzil in Jerusalem](#) an. Was hättet ihr gedacht, gefühlt, wenn ihr damals Zuhörer gewesen wärt?

Ziel: *Eintauchen in das Geschehen*

➤ Thema

• Meinungsverschiedenheit

- In der Politik ist es ganz normal, dass verschiedene Parteien unterschiedliche Auffassungen darüber, wie ein Problem am besten gelöst werden kann oder wie das Land geführt werden sollte, auch hart vertreten. Wie geht es euch damit, wenn dasselbe innerhalb der Gemeinde passiert?
- Lest [Apostelgeschichte 15,1–2](#) und fasst kurz zusammen, was in Antiochia geschehen war und wie die Gemeinde mit unterschiedlichen Lehren umgegangen ist. Wie könnte eine solche Vorgehensweise – ganz allgemein gesprochen – übertragen auf unsere Gemeinde heute aussehen?
- Welche unterschiedlichen Lehrmeinungen gibt es in unserer Ortsgemeinde? Von welchen wisst ihr in der Vereinigung? Im Verband? In Deutschland? Auf der Welt? (Bezug nehmen auf Frage der Jugendseite)
Bei welchen dieser Punkte seid ihr euch nicht sicher, welche Meinung eher der Bibel entspricht? (Antworten stehen lassen, nicht bewerten.)

- Überlegt bei einigen der strittigen Punkte, wie damit entsprechend dem Beispiel aus der Apostelgeschichte jeweils vorgegangen werden könnte.
- Bitte die Gesprächsteilnehmer, [Apostelgeschichte 15,4–21](#) zu überfliegen. Fasst das Geschehen gemeinsam zusammen. Welche Schritte seht ihr hier, die zur Konfliktlösung beitragen sollten?
Wie könnte etwas Entsprechendes heute aussehen?

• Einstimmige Entscheidung

- Lest [Apostelgeschichte 15,25–29](#). Wann ist es wichtig, dass in der Gemeinde einstimmige Entscheidungen fallen? Wann nicht?
- Warum war es den Aposteln wohl wichtig, dass auch Leiter der Jerusalemer Gemeinde in Antiochia über den Beschluss berichteten (und nicht nur Paulus und Barnabas)?
- Wie beschließt man etwas „durch den Heiligen Geist“? Wie könnte das heute konkret und praktisch aussehen? (Frage der Jugendseite)
- Warum war es den Aposteln wichtig, den Christen nicht überflüssige religiöse Traditionen aufzuladen?
Für wie bindend haltet ihr den Beschluss für uns heute? Warum?
- Der Beschluss war in mancher Hinsicht ein Kompromiss. Paulus schrieb z. B. auch, dass das Essen von Götzen geweihtem Fleisch kein Problem ist ([1. Korinther 8,4](#)). Warum war Paulus, der in anderen Dingen so kompromisslos war, wohl bereit, in dieser Sache den Kompromiss einzugehen?
Was ergibt sich daraus für uns, wenn ein Kompromiss angebracht ist?
- Viele Konflikte unter den ersten Christen entstanden durch das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen: der jüdischen und der sogenannten „heidnischen“. Auch in der heutigen Gemeinde sind Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen versammelt. Welche Konflikte ergeben sich daraus?
- Wie stark ist die christliche Botschaft an eine bestimmte Kultur gebunden? Wie kann sie andererseits in andere Kulturen übertragen werden? Macht dies an konkreten Beispielen fest.
- In den 90er Jahren prophezeite der amerikanische Politikwissenschaftler Samuel Huntington einen „Kampf der Kulturen“ – vor allem zwischen der westlichen und der muslimischen Welt. Wie beurteilt ihr die heutige Situation?
Wie wirkt sich die gegenwärtige Situation auf die Gemeinde und ihre Mission aus?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

4. Vierteljahr / Woche 08.10. – 14.10.2017

02 / Konflikte & Entscheidungen

Den Heiligen Geist um Hilfe bitten

➔ Bibel

Durch den Heiligen Geist haben wir beschlossen ...
Apostelgeschichte 15,28

➔ Hintergrundinfos

Im Neuen Testament finden wir immer wieder Berichte von Meinungsverschiedenheiten. Zum Beispiel gab es in Korinth Streitigkeiten, wer wessen Anhänger – und damit besser – war (1. Korinther 1,11–12); Paulus und Barnabas waren sich uneinig, ob sie Johannes Markus erneut auf eine Missionsreise mitnehmen sollten (Apostelgeschichte 15,36–39); es gab in der Gemeinde „unsinnige Fragen über Stammbäume“ und „Auseinandersetzungen und Streit über das Befolgen jüdischer Vorschriften“ (Titus 3,9) usw. Die bekannteste Debatte war das sogenannte „Apostelkonzil“ (Apostelgeschichte 15,5–29). Es fand ca. 48/49 n. Chr. in Jerusalem statt. Thema war die Frage der Beschneidung der Heidenchristen, die eine Zusammenkunft von Vertretern der christlichen Gemeinde Antiochiens mit Führern der Jerusalemer Gemeinde nötig machte. Neben Jerusalem war übrigens keine andere Stadt mit den Anfängen des Christentums so eng verbunden wie Antiochia, der Stadt, in der die Nachfolger von Jesus zum ersten Mal „Christen“ genannt wurden (Apostelgeschichte 11,26) und die der Ausgangspunkt für die Heidenmission war (Apostelgeschichte 13,1–3). Daher ist es nicht überraschend, dass Männer aus Judäa, die sich für die Beschneidung der Heidenchristen aussprachen, gerade in Antiochia ihre Meinung lehrten.

Da sich der Römerbrief immer wieder mit dem Thema Beschneidung beschäftigt (z. B. Römer 2,25–27; 3,1; 4,10–12), wollen wir uns heute näher ansehen, wie das Apostelkonzil mit dieser Frage umging.

➔ Thema

• Meinungsverschiedenheiten

- ➔ Wann warst du das letzte Mal unterschiedlicher Meinung mit jemandem aus deiner Familie / deinem Freundeskreis? Was tust du in so einem Fall? Wie würdest du am liebsten Meinungsverschiedenheiten lösen?

Welche anderen Ansätze fallen dir noch ein?

- ➔ Zu welchen biblischen Lehren kennst du unterschiedliche Meinungen oder weißt sogar von Streitereien?
Bei welchen dieser Punkte hast du dir schon deine eigene Meinung gebildet? Bei welchen bist du dir noch nicht sicher, welche Sichtweise richtig ist? (Sprecht am Sabbat darüber.)
- ➔ Lies **Apostelgeschichte 15,1–2**. Was geschah in Antiochia, als unterschiedliche Lehrmeinungen aufeinandertrafen?
Wie ging die Gemeinde vor, als sich keine Lösung finden ließ?
- ➔ Obwohl Paulus sich seiner Berufung und seines Auftrags bewusst war, war er bereit, mit der Gemeindeleitung in Jerusalem zusammen zu arbeiten. Was für eine Einstellung hast du gegenüber deiner Gemeindeleitung? Wie kooperativ bist du?
Wie wichtig ist Kooperation mit der Gemeindeleitung? Wann wäre es angebracht, zu widersprechen?
- ➔ Lies in **Apostelgeschichte 15,4–11**, was als Nächstes geschah. Was fällt dir bei diesem Bericht besonders auf?
Nach der Rede von Petrus berichteten Paulus und Barnabas, wie Gott unter den Heiden gewirkt hatte (V. 12), und Jakobus hielt das Schlusswort (V. 13–21). Was sagt dir das darüber, wie die Apostel bei Meinungsverschiedenheiten vorgehen? Wie könnte man das auf heute übertragen?
Inwiefern könnte dir das – über das Gemeindegesehen hinaus – bei Meinungsverschiedenheiten helfen, die du auf persönlicher Ebene hast?

• Einstimmige Entscheidung

- ➔ Lies in **Apostelgeschichte 15,25–29**, was in dem Brief an die Gemeinde in Antiochia über den Ausgang der Beratungen gesagt wurde. Was denkst du, wie wichtig es war, dass die Entscheidung einstimmig war? Warum?
Was kann uns das heute sagen?
In **Vers 28** wird deutlich, wie es zu dem einstimmigen Beschluss kam: durch den Heiligen Geist. Was ist nötig, damit man durch den Heiligen Geist zu einer Entscheidung kommt? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- ➔ Welche Vorschriften sollten die Heidenchristen befolgen? Eine Erläuterung dazu findest du im **Studienheft zur Bibel S. 17**.
- ➔ Was sagt dir das Vorgehen der ersten Christen über den Umgang mit Konflikten und Konfliktlösungen? Was kannst du für dich daraus lernen?

➔ Nachklang

Hör dir **Heil'ger Geist, wirke unter uns** an und mach dir bewusst, dass Konflikte in der Gemeinde nur mit dem Heiligen Geist gelöst werden können.